

## Nach etwa 5-7 Wochen ist die Therapie beendet. Wie geht es nun weiter?

Sechs bis acht Wochen nach Ende der Strahlenbehandlung führen wir in unserer Abteilung eine strahlentherapeutische Nachsorge durch. Hier soll vor allem sichergestellt werden, ob weitere Maßnahmen nötig sind. Zudem stehen nach Abschluss der Strahlenbehandlung gegebenenfalls noch weitere Maßnahmen an. Eventuell wird noch eine Operation durchgeführt oder es schließt sich eine weitere Chemotherapie an. Hier arbeiten wir eng mit den anderen Abteilungen des UKM und den auswärts weiter behandelnden Ärzt\*innen zusammen. In vielen Fällen ist die Durchführung einer Anschlussheilbehandlung möglich. Die Möglichkeiten diesbezüglich klärt gerne der Sozialdienst des UKM mit Ihnen. Bei Fragen sprechen Sie gerne auch unsere Ärzt\*innen darauf an.

Diese Hinweise stellen nur einen Leitfaden für Ihre Behandlung in der Klinik für Strahlentherapie dar. Für alle weiteren Informationen erfolgt vor der Behandlung ein ausführliches Gespräch. Außerdem finden bei der mehrwöchigen Behandlung regelmäßige Gespräche statt, in denen Sie Fragen und Nebenwirkungen äußern können.

## Kontakt

T +49 251 83-47387

strahlentherapie@ukmuenster.de

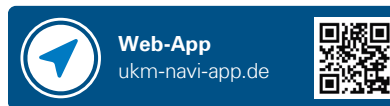
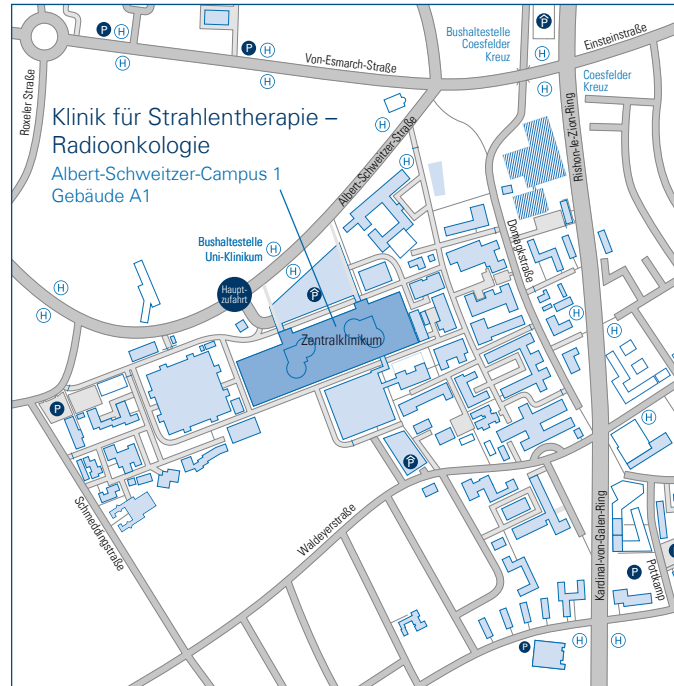
(Ambulanz, MVZ – Medizinisches Versorgungszentrum)

T +49 251 83-47384

(Vorzimmer Univ.-Prof. Dr. Hans Th. Eich)

vorzimmer.strahlentherapie@ukmuenster.de

strahlentherapie.ukmuenster.de



## Adresse

Universitätsklinikum Münster  
Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie  
Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A1,  
(Anfahrtsadresse: Albert-Schweitzer-Straße 33)  
48149 Münster

## Impressum

Herausgeber: Universitätsklinikum Münster, GB Unternehmenskommunikation  
T +49 251 83-55555, unternehmenskommunikation@ukmuenster.de



## Klinik für Strahlentherapie – Radioonkologie



menschlich  
innovativ  
präzise

## Tumore des Magen-Darm-Trakts

Informationen rund um Ihre Behandlung

## Liebe Patientin, lieber Patient,

die Strahlentherapie ist ein wichtiger Bestandteil der Behandlung von bösartigen Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes. Durch eine moderne Strahlenbehandlung werden Tumore sowie mögliche Absiedlungen zerstört. Neben der Tumorkontrolle und den Heilungschancen steht in unserer Abteilung natürlich auch der Erhalt der Lebensqualität im Vordergrund.

Die Radiotherapie kann als alleinige, organerhaltende Behandlungsmethode z.B. bei Speiseröhrenkrebs oder Rektumkarzinomen eingesetzt werden. Sie kann allerdings auch vor oder im Anschluss an eine Operation erfolgen. Nach fachübergreifender Diskussion (in so genannten interdisziplinären Tumorkonferenzen) empfehlen wir individuell und patientenbezogen, ob die Kombination der Bestrahlung mit einer medikamentösen Therapie (Chemotherapie, Immuntherapie) ratsam ist.

Diese Patienteninformation soll Ihnen Wissenswertes zu Ihrer eventuell anstehenden Behandlung vermitteln. Sie kann jedoch kein persönliches Gespräch ersetzen. Bitte wenden Sie sich bei Fragen an das Ambulanzteam oder direkt an den für Sie zuständige/n Ärztin/Arzt.

Ihr



Univ.-Prof. Dr. med. Hans Th. Eich

Direktor der Klinik für Strahlentherapie - Radioonkologie

## Ablauf der Behandlung

Bei der Bestrahlung wird in einem Bestrahlungsgerät (Linearbeschleuniger) starke Röntgenstrahlung erzeugt und in den Tumorbereich gelenkt.

Vor Beginn der Therapie ist eine Planungs-Computertomographie notwendig, bei der Sie bereits wie bei der Bestrahlung positioniert werden. Anschließend wird durch das Team der Medizinischen Physik ein individueller Bestrahlungsplan berechnet. Hierbei findet häufig die intensitätsmodulierte Strahlenbehandlung (IMRT) Anwendung, bei der die Strahlendosis auf Dutzende bis Hunderte kleine Einzelfelder aufgeteilt wird und so eine exakte Dosisverteilung ermöglicht wird. Zudem sind alle Bestrahlungsgeräte am UKM mit modernen Bildgebungseinheiten versehen, um tagesaktuell die Lage des/der Patient\*in und der inneren Organe kontrollieren zu können (bildgestützte Strahlentherapie). Die Strahlenbehandlung erfolgt meist über fünf bis sieben Wochen in werktäglichen Sitzungen von Montag bis Freitag. Jede dieser Behandlungen ist kurz, sodass Ihr Termin meist nur 10 Minuten in Anspruch nehmen wird.

## Welche Nebenwirkungen können durch die Behandlung hervorgerufen werden und was kann man dagegen tun?

- Die Nebenwirkungen der Strahlenbehandlung hängen davon ab, welches Organ bestrahlt wird. Zum Beispiel kann eine Bestrahlung im Bereich der Speiseröhre zu Schluckbeschwerden führen. Eine Bestrahlung im Bauchbereich kann beispielsweise den Stuhlgang verändern.
- Als Patient\*in kann man die Verträglichkeit der Behandlung nur wenig beeinflussen, jedoch ist es wichtig sich im Rahmen der Möglichkeiten viel zu bewegen (Spaziergänge, Sport), sich ausgewogen und kalorienreich zu ernähren sowie ausreichend Flüssigkeit zu trinken. Das Ziel ist es, während der Therapie kein Gewicht zu verlieren!
- Duschen Sie lauwarm, allenfalls mit einer milden Waschlotion.
- Von Rauchen, Alkohol, heißen und scharfen Speisen, Nassrasuren, Schwimmen, Sauna und Vollbädern raten wir ab.